

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die Zufuhren heimischer Kartoffeln gehen sehr langsam vonstatten, so daß der Konsum nur auf das allernotwendigste mit diesen für die Volksernährung so wichtigen Knollenfrüchten dotiert werden kann. Auf dem Raschmarkt kamen heute wieder etliche Waggons ausländischer Kartoffeln an; auch die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft erhielt einige Waggons solcher Erdäpfel und übrigens auch ein paar Waggons galizischer Kartoffeln.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle herrschte heute mit Rücksicht auf den fleischlosen Tag ein mittelmäßiger Verkehr. Dagegen wies der Fischmarkt eine äußerst rege Nachfrage nach Seefischen und nach den von einzelnen Firmen in größeren Partien zugeführten Karpfen auf. Bezüglich der Seefische liegen Mitteilungen über Preissteigerungen in den Einkaufszentren vor, die auch auf den hiesigen Markt verteuern einzuwirken drohen. Vorläufig bewegen sich die Preise noch auf aller Höhe. Die Nachfrage nach Fettstoffen war heute sehr gering. Mit dem morgigen Tage erreichen die Fettstoffhöchstpreise ihren letzten ermäßigten Staffel. Es beträgt demnach der Höchstpreis für 100 Kilogramm: Schweineschmalz K. 567.—, Filz K. 525.— und Rohspeck K. 505.—. Im Kleinverehr kostet von nun an pro Kilogramm Schweineschmalz K. 6.40, Bauchfilz K. 6.—, Rohspeck K. 5.60, gesalzener oder ungesalzener Tafelspeck mit Schwarte K. 5.70, ohne K. 5.90, Rückenpeck, gesalzen oder ungesalzen K. 6.20, gesalzener Rohspeck K. 5.60, geräucherter Rohspeck K. 6.10, geräucherter Tafelspeck samt Schwarte K. 6.20, geräucherter Rückenpeck K. 6.70, ungeräucherter Streifenspeck K. 5.90, geräucherter oder paprizierter Streifenspeck K. 6.50, abgebrühter Speck K. 6.50, Dessertspeck (Brühstück, Tirolerspeck usw.) K. 7.60.

Der Geflügelmarkt war heute nur mäßig besucht. Der Wildbretmarkt gebot wieder nur über etwas Reentierfleisch, dessen Absatz täglich zurückgeht. Die heutigen Fleischzufuhren nach der Großmarkthalle betragen 20 Waggons mit 568

Tonnen durchgehends Inlandsfleisch. An Rindsinneeren waren aus Szegedin und Szabadla zwei Waggons mit ungefähr 5 Tonnen Inhalt angekommen, die bei der stürmischen Nachfrage alsbald verzerrissen waren. In Anbetracht der großen auf dem Stechviehmarkt in St. Mary eingetretenen Preissteigerungen verteuerten sich heute im Großhandel Schaf- und Lammfleisch bis zu 90 Heller pro Kilogramm im Preise. Die Preise für Kalbfleisch stiegen um 20 Heller pro Kilogramm im Preise. Die Preise für Rindsinneeren wurden noch auf der bisherigen Höhe unberändert belassen, dafür erfuhren die Wurstpfeife je nach Gattung und Qualität eine Erhöhung um 20 bis 60 Heller pro Kilogramm. Die bei den angeführten Sorten heute im Großhandel eingetretene Preiserhöhung wird sich morgen auch in gleicher Höhe auf die Kleinhandelpfeife übertragen.

Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüsemärkte erwies sich heute als keine besonders starke. Rege Nachfrage herrschte nach Spinat, der aber noch immer sehr teuer ist. Ansonst sind auch die übrigen Preise vollständig unberändert. Die Butter- und Eierpreise bewegen sich auf der gestrigen Höhe. Es sind weitere größere Eiersendungen aus Galizien abisiert. Auf dem Obstmarkt geht jetzt der Rehr aus vor sich. Oberösterreichisches und steirisches Obst gelangt nur mehr in sehr geringen Mengen zu Markte, Tiroler Obst ist fast ausverkauft.